



افغانستان ۲۰۱۵

Afghanistan 2015 – Frieden in Afghanistan? – Vergessen?

Afghanistan 2015 – nach den Wahlen und dem sogenannten Abzug der NATO-Truppen.

Afghanistan 2015 – täglich sterben Menschen.

13. Juni 2015 Düsseldorf

16:00 – 19:00 Information und Diskussion

Ab 19:00 gemeinsames afghanisches Abendessen und Kulturprogramm

Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

Himmelgeisterstr. 107 Eingang H (über Parkplatz Uhlenbergstr.), 40225 Düsseldorf

Für das Abendessen wird um eine Spende gebeten (Richtwert: 5,00 bis 15,00 €)



Straßenbahn 706 - Haltestelle "Am Steinberg"
Buslinien 723, 827, 835, 836 - Haltestelle "Moorenstraße"
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Ab Düsseldorf Hbf StraBa 707 (Universität), oder S-Bahn S 8 (Mönchengladbach), S 11 (Neuss) bis Bilker Bahnhof, Umstieg in StraBa Linie 706 zur Endstation „Am Steinberg“ oder Bus 835, Bus 836 bis "Moorenstraße".
Mit dem Auto:
Über die A3 – dann A46 Abfahrt Düsseldorf-Bilk, Richtung Düsseldorf Bilk/Hafen, auf Münchener Str. dann rechts in die Uhlenbergstr.

Wir bitten um Anmelden unter info@afghanistanprotest.de.

Weitere Information auch auf www.afghanistanprotest.de

Wir bitten um Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit auf das Spendenkonto:

Inhaber: IALANA e.V., BIC: HELADEF1MAR, IBAN: DE64 5335 0000 1000 6680 83

Stichwort: Afghanistan

V.i.S.d.P: Kristine Karch, deutsch-afghanisches Friedensnetzwerk, c/o IALANA, Marienstr. 19/20, 10177 Berlin



افغانستان ۲۰۱۵

Afghanistan 2015

Frieden in Afghanistan? Vergessen?

Afghanistan 2015 – nach den Wahlen
und dem sogenannten Abzug der NATO-Truppen.

Afghanistan 2015 – täglich sterben Menschen.

13. Juni 2015 Düsseldorf, Salzmannbau

Bürgerhaus Bilk, Himmelgeisterstr. 107, Eingang H, Düsseldorf

16:00 – 19:00 Informations- und Diskussionsveranstaltung

19:30 – 21:30 gemeinsames Afghanisches Abendessen und Kultur



Deutsch-Afghanisches
Friedensnetzwerk

Veranstalter

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
NORDRHEIN-
WESTFALEN**

Afghanistan ist aus den Schlagzeilen der Medien und dem Interesse der großen Politik verschwunden. In den letzten Monaten sind aber bedeutende Veränderungen geschehen: ein neuer neoliberaler Staatspräsident Aschraf Ghani, eine Regierung der „großen Koalition mit seinem Hauptwidersacher Abdullah Abdullah. Aber die 13 vorgeschlagenen Minister_innen werden vom Parlament nicht bestätigt.

13 Jahre Krieg der NATO und Beteiligung der Bundeswehr geht zu Ende, der Abzug der NATO-Truppen setzte sich fort, 12.000 Soldaten aber bleiben mit einer neuen Mission in Afghanistan, kriegerische Einsätze werden fortgesetzt – der Krieg geht weiter, die Terroranschläge der Taliban ebenfalls.

Ist die politische Situation nicht noch gefährlicher geworden? Die Weltbank spricht von einer desaströsen ökonomischen und sozialen Situation – stimmt das? Was ist mit Frauenrechten, für die „der Westen“ angeblich in den Krieg gezogen ist? Sind die einzigen Gewinner die Warlords und die Drogendealer? Gibt es Chancen für eine Verständigung mit den Taliban, ist diese überhaupt verantwortlich? Formiert sich eine neue Opposition? Unter welchen Bedingungen ist ein echter Frieden möglich? Mit oder ohne ausländische Truppen? Welche roten Linien gibt es bei den bewaffneten Gegnern der Kabuler Regierung, die einen ernsthaften Friedensprozess gefährden? Welche Gemeinsamkeiten gibt es, die eine Plattform für alle Afghan_innen bzw. für die Mehrheit der Afghan_innen darstellt, um aufbauend darauf für Frieden zu arbeiten?

Fragen, die durch die aktuelle Situation eher zugespitzter auf der Tagesordnung stehen.

Was ist mit der Friedensbewegung? Afghanistan abgehakt oder weiter eine Herausforderungen im Ringen um den Frieden?

Wir wollen diese und weitere Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren auf einer öffentlichen Veranstaltung.

Programm:

16:00 Eröffnung und Begrüßung

Kristine Karch, Düsseldorf, deutsch-afghanisches Friedensnetzwerk

16:15 – 19:00 **Information und Diskussion**

- **Afghanistan nach den Wahlen – Aktuelle innenpolitische Lage**
Karim Popal, deutsch-afghanischer Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied der IALANA
- **Entwicklung der Frauen und Menschenrechte**
Fereshta Nori, afghanische Journalistin, Frauenrechtlerin, Niederlande
- **Afghanistan im geopolitischen Kontext**
Dr. Matin Baraki, Hochschullehrer Universität Marburg, Experte für Afghanistan
- **Anforderungen an eine Friedenspolitik in Afghanistan**
Wahida Kabir, Kommission für Frieden und Freiheit in Afghanistan
- **Aufgaben der Friedensbewegung in Deutschland**
Reiner Braun, Geschäftsführer der IALANA, deutsch-afghanisches Friedensnetz

Moderation: Hannelore Tölke, Sprecherin DFG-VK NRW und Lucas Wirl, Geschäftsführer NaturwissenschaftlerInnen Initiative für Frieden und Verantwortung

Ab 19.30 bis 21.30

gemeinsames Afghanisches Abendessen und Kulturprogramm

Einführung in den Abend: **Kristine Karch**